Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 51

Artikel: Die Pädagogik in Herders Konversations-Lexikon

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540138

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

* Die Pädagogik in Herders Konversations-Lexikon.

Gin allfeitig durchgearbeitetes und bis auf die jungften Ergebniffe ber Wiffenschaft und Weltkunde vervollständigtes Nachschlageweit wie Berders Lexikon bient nicht nur ben Lernenden immer wieder zu neuer und sicherer Austunft. Auch die Lehrenden konnen davon in ungahligen Fällen den fruchtbarften Gebrauch machen; benn in feinem abnlichen Lexiton erfahren alle Fragen ber Erziehung und des Unterrichts eine fo folgerichtig und einheitlich durchgeführte forgfältigfte Behandlung wie in bem Berberichen Ligiton, bas man beshalb in ber hand jedes beutschen Lehrers muafchen mochte. Wie hier die allgemeinen Fragen ber Babagogit behandelt find, zeigt ichon die Lefture von Artifeln, wie des zweifeitigen über "Erziehung" und besjenigen über "Badagogit" nebft ausführlicher Sonderbeilage über die Geschichte diefer Wiffenschaft, die bas Menschenmögliche an knappester Saffung leiftet. Sier find alle theoretischen Grundfragen mit Rlarheit entwidelt und mit Bestimmtheit beantwortet, wobei auch die Silfemiffenschaften wie Afnchologie, Unthropologie, Singiene, Ethit, Soziologie, Moral- und Paftoraliheologie eine mit der padagogischen Ruganmendung besonders rechnende Erlauterung Bergeffen wir auch nicht, daß die Badagogit ebensofehr Runft als Wiffenschaft ift, daß es bei ihr nicht fo fehr auf Renntnis der Befete und Regeln als auf die fittlich=geiftige Berfonlichkeit bes Erziehers Die Badagogit ift teine reine Erfahrunge-, fondern eine Normwiffenschaft und fann beshalb einer festen Ueberzeugungsgrundlage am wenigsten entbehren. Darum beißt es am Schluß bes Urtitels über Badagogit von dieser Wiffenschaft mit Recht: "Ihr bestes Fundament ift bas von Christus gelegte, wie biefer felbft durch Leben und Lehre gum emigen Borbild jedes Ergiebers murbe." In einer Beit, wo wir einen fo erfreulichen Neuaufichwung ber driftlichen Erziehungswiffenschaft erleben, find baber die in ihrem Beift gehaltenen pabagogischen Allgemeinund Speziolartitel bes Berberichen Lexitone um fo begrugenemerter und von fachförderlichster Bedeutung. Bei ber allgemeinen Saltung bes Lexitone braucht taum hinzugefügt zu werden, bag bie Sicherheit und Bestimmtheit des pringipiellen Standpuntte nirgende ju unfachlicher Einseitigkeit verführt oder gur Berkennung irgend eines wirklichen Fortfdritts der Erziehungswiffenschaft, von welcher Seite er immer erbracht fein mag. Im Begenteil, die objektive und im beften Ginne zeitgemage Behandlung und Bermertung jedes echten Ertenntniszumachfes ift geradezu muftergultig. Jedes Berdienft um bie Entwidlung ter Babagogit erfahrt unbefangene Burbigung; bas bezeugen Artitel wie bie über Basedow oder Comenius, Herbart oder Melanchthon, Overberg oder Pestalozzi, Ratichius oder Willmann auß glänzendste. Daß stets auch die anderwärts so gerne übergangenen katholischen Pädagogen (genannt seien von vielen nur die glänzenden Namen Mapheus Begius und Vittorino da Feltre) an ihrer Stelle angemessene Würdigung ersahren, ist nicht mehr als eine Pslicht historischer Gerechtigkeit, und die sachgemäße Berücksichtigung der Katechetik, ihrer Aufgaben, Methoden und Hauptsörderer entspricht einer wirklich allseitigen Behandlung aller Erziehungsprobleme. Auch sonst ersahren alle Fachgebiete spezielle und offenbar von besten Sachstennern ausgehende Behandlung. Es genügt, auf Stichwörter wie Sprachunterricht, Lesen, Anschauungsunterricht, Wechselseitiger Unterricht, Handarbeitsunterricht oder Rhetorik oder selbst Blindenfürsorge und Taubstummerunterricht zu verweisen.

Neben ben ethischen Erziehungstragen, Bilbung, Charafter, Jugendichriften und weiteren zeitgemäßen Artiteln wie Gefetlicher Rinderichut (Sonderbeilage), Roedutation, Frauenstudium, Schülerbriefmechfel, Wald. foulen, Landerziehungsheime, Maddengymnafien, Simultanfdulen, Boltshochschulen erfahren die in der Reuzeit fo reich und mannigfaltig entwidelten Formen der Unterrichtsanftalten eine erschöpfende Behandlung. Der Sonderbeilage über Schulmefen und ben großen Artikeln über Symnafium, Boltefcule, Seminar, Universität, Realichule, Oberrealfoule und Daddenschule uff. foliegen fich zahlreiche langere ober fürzere Spezialartitel von univerfeller Mannigfaltigfeit an. Bei jedem eingelnen Sand erfährt beffen Vollebildungemefen eine befondere Behandlung, und bei feinem größeren Ort fehlt die gahlenmäßige Angabe feiner famtlichen Bilbungsanftalten. Daß auch ein offenes Auge für bie zeitgenöffischen Entwidlungefragen des Unterrichtswesens vorhanden ift, laffen im einzelnen noch Artitel wie Ginheitsschule, Jachlehrersustem, Bobere Schulen, Reformichulen uim. erkennen, und über bie befondern Berufefragen der Lehrerichaft geben die ausführlichen Abhandlungen, Lehramteprüfungen, Lehrer und Lehrerinnen zwedmäßigen Befdeib.

Im ganzen kann man sagen, daß das Herdersche Lexikon in seiner pädagogischen Sparte bei aller prinzipiellen Klarheit doch schließlich der praktischen Pädagogik eine wesentlich ausgiebigere Stellung einräumt als der theoretischen. Und das ist gut so! Denn um so besser wird dies Werk seine Hauptaufgabe erfüllen, mit praktischem Sinn der Praxis zu dienen. Möge es in diesem Sinn allenthalben von der deutschesprechens den Lehrerschaft recht eifrig benutzt werden zu deren eigenem Rutz und Frommen.